

Werner Seppmann (Hrsg.)

# Ästhetik der Unterwerfung

Das Beispiel Documenta

laika diskurs





Ästhetik der Unterwerfung

LAIKA Verlag



Werner Seppmann (Hrsg.)

# Ästhetik der Unterwerfung

Das Beispiel Documenta

## Impressum

©LAIKA-Verlag Hamburg 2013 // laika diskurs // Werner Seppmann (Hrsg):  
Ästhetik der Unterwerfung. Das Beispiel der Documenta // 1. Auflage // Satz und  
Cover: Peter Bisping // Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm // [www.laika-verlag.de](http://www.laika-verlag.de) // ISBN: 978-3942281-46-1

# Inhalt

Werner Seppmann	
Vorwort: Ästhetik als Ideologie . . . . .	11
Thomas Metscher	
Einleitung: Zwischen Apokalypse und Utopie Ästhetische Moderne.	
Die Künste in der Epoche des Imperialismus . . . . .	15
Das Grundproblem moderner Kunst . . . . .	16
Pluralität und Synthesis . . . . .	18
Anmerkungen . . . . .	21
Werner Seppmann	
Mechanismen ideologischer Formierung Anmerkungen zur Documenta 13 in Kassel. . . . .	23
Thomas Metscher	
Kunst und Epochenkrise Zu einer kritischen Theorie der ästhetischen Moderne . . . . .	115
Vorbemerkung . . . . .	115
Teil I	
Imperialismus und Kultur . . . . .	119
1. »Zeitalter der Gewalt« – die Krise als Signatur der Epoche . . . . .	119
2. »Pathische Gesellschaft« . . . . .	124
3. Entfremdung und ideologischer Zwang . . . . .	129
4. Lüge, Trug und ideologischer Schein . . . . .	132



## Teil II

Ästhetische Moderne: historischer Ort und Struktur . . . . . 137

Kategoriale Vorklärung: Kunstwelt und strukturelle  
Transformation . . . . . 138

1. Stufen der geschichtlichen Entwicklung der Künste  
in der Neuzeit . . . . . 140

2. Ästhetische Moderne als kulturelle Formation:  
Aspekte ihres ästhetischen Aufbaus . . . . . 145

## Teil III

Die Künste in einer verwüsteten Welt  
Zur Kritik der kapitalkonformen Kunst. . . . . 157

Der Kunstbegriff und Kriterien ästhetischer Kritik . . . . . 157

Der Begriff der Kunst . . . . . 157

Authentische Kunst, emanzipatorische Kunst. . . . . 161

Kriterien ästhetischer Kritik . . . . . 161

1. Ideologische Grundmuster. . . . . 165

Das postmoderne Paradigma. . . . . 172

Komplexitätsreduktion: Zerfall der Bedeutungen,  
Formverlust, Erosion des kompositorischen Werks,  
Kontamination des ästhetischen Werts . . . . . 179

Autarke Form, Weltverlust, mimetische Regression,  
Ontologisierung des Gegebenen . . . . . 180

Fetischformen und Selbstinszenierung . . . . . 181

Negation des Kunstwerks, Regression der kompositorischen  
Form, Hypertrophie des Kontextuellen, Kunst als Inszenierung  
und Event. . . . . 182

Abstrakte Negation, der Schein des Oppositionellen,  
affirmative Kritik. . . . . 182

Ästhetisierung des Barbarischen und das Nihilismus-Syndrom . . . 182

Die Erosion des Kunstbegriffs und die Verkümmernung  
des rezeptiven Vermögens . . . . . 183

Teil IV	
Möglichkeit und Wirklichkeit emanzipatorischer Kunst. . . . .	189
1. Über die Schwierigkeiten emanzipatorischer Kunst. . . . .	190
2. Bedingungen emanzipatorischer Kunstproduktion . . . . .	195
Geschichte, Politik und Kunst . . . . .	197
Das Beispiel der Ästhetik des Widerstands . . . . .	197
Bibliografie . . . . .	212
Anmerkungen . . . . .	214
Heike Friauf	
Wie queer liegt dieser Hund begraben? Zu Frauen- und Geschlechterfragen im Kunstbetrieb anlässlich der Documenta 13 . . . . .	217
Statt einer Einleitung . . . . .	217
Feminismus und die Frage nach seiner Aktualität . . . . .	219
Eine Frau macht noch keine Frauenmacht . . . . .	223
Ökofeminismus, Guerrilla Gardening und die Frage nach dem Kunstgehalt . . . . .	227
Politik und Kunst oder Politik oder Kunst? . . . . .	229
Anmerkung. . . . .	231
Ein anderes Wort für ›Kunst‹ muss her Ein Gespräch mit dem Maler und Grafiker Thomas J. Richter . . . . .	233
Zu Thomas J. Richter: . . . . .	241
Anmerkung. . . . .	241
Biografisches . . . . .	243

Anfang September 2012 fand zum Thema »Was leistet die moderne Kunst?«, anlässlich der *Documenta 13* eine Tagung der Wuppertaler Marx-Engels-Stiftung in Kassel statt. ReferentInnen waren die Autorin und die Autoren dieses Bandes. Die Beiträge stellen erweiterte Fassungen ihrer auf der MES-Tagung vorgetragenen Positionen dar, die Zuspruch fanden, jedoch auch nicht ohne Widerspruch blieben.

Werner Seppmann

# Vorwort: Ästhetik als Ideologie

Betrachtet man die gegenwärtigen Diskussionen über den ästhetischen Spät- bzw. Neo-Modernismus und die Reaktionen auf die oft zu Events verkommenen Kunstpräsentationen (in deren Rahmen auch die Kasseler *Documenta* einzuordnen ist), besitzen die Beiträge des vorliegenden Bandes inhaltlich einen weitgehend singulären Charakter. Wer nur mit der intellektuellen Magerkost über den ästhetischen Spät-Modernismus vertraut ist, wird möglicherweise auch irritiert sein. Denn entgegen des hegemonialen Stroms affirmativ-einvernehmlicher Stellungnahmen beschäftigen sich die Beiträge mit der auffälligen Differenz zwischen Anspruch und Wirklichkeit nicht nur der *Documenta*, sondern der hegemonialen Kunstszene in ihrer Gesamtheit.

Im Kontrast zu einer kritiklosen Zustimmung, die in den Distributionsphären des kulturbürokratischen Komplexes vorherrscht, hinterfragen die Autorin und die Autoren, ob die vielfältigen, oft hochtrabenden Relevanzansprüche der »Modernen Kunst« von ihr tatsächlich auch eingelöst werden und ob es sich bei ihren Hervorbringungen, die beispielsweise auch auf der *Documenta 2012* ins Rampenlicht gerückt wurden wirklich – wie behauptet wird – um ein für unsere Epoche repräsentatives Kunstschaffen handelt.

Wie es seit Jahrzehnten zur Gewohnheit geworden ist, fand die Kasseler *Documenta* auch in ihrer 13. Auflage nicht nur beim Publikum ein überwältigendes Interesse, sondern auch eine, wegen ihrer inhaltlichen Stromlinienförmigkeit, schon verwunderliche mediale Zustimmung. Es dominierte – von wenigen Ausnahmen abgesehen – in den Zeitungen und Magazinen, den »Experten«-Äußerungen und den Berichterstattungen in den elektronischen Medien eine Haltung bedingungsloser Akzeptanz. Die Darstellungen blieben weitgehend den Selbstdeklarationen des Ausstellungsmanagements verpflichtet. Kritische Stimmen gab es, jedoch konnten sie sich kaum zur Geltung bringen. Sie gingen weitgehend in einem Strom eines fragwürdigen Einvernehmens unter.

Die Zustimmungsprozeduren gleichen sich seit Jahrzehnten: Die Sichtweisen und Interpretationspräferenzen des *Documenta*-Managements werden von seinen publizistischen Lanzenträgern und »kunstkritischen« Hilfsgruppen mit Eifer verbreitet. Sie präjudizieren ebenso das Bild von der Ausstellung, wie sie die Rezeptionstendenz formieren. Ihr ungefilterter Einfluss lässt sich bis in linke Publikationen hinein verfolgen. So wurde mit »progressivem« Interpretationsanspruch eine in Kassel präsentierte Music-Box mit politischen Liedern als Beweis einer politisch-progressiven Grundausrichtung der Ausstellung angeführt: Das sollte zu denken geben.

Es wäre ein dankbares Thema für eine/n junge/n WissenschaftlerIn, diesen Prozess geistiger Formierung einmal im Detail zu untersuchen, aufzuzeigen, wie ästhetische Inszenierungen zur Ideologie werden und das kulturelle Bewusstsein formatieren.

Dabei hätte es viele Gründe gegeben – auf den nachfolgenden Seiten wird von ihnen die Rede sein – die letzte *Documenta*-Auflage besonders intensiv zu hinterfragen: Ist ein durch Ausstellungsräume geleiteter Luftzug, wie er in Kassel inszeniert wurde, tatsächlich Ausdruck einer ästhetischen Aktivität, die »etwas bewegt« (wie »interpretativ« gesagt wurde)? Solche Fragen drängten sich bei vielen Exponaten und Installationen auf! Jedoch sowohl die *Documenta 13*, wie auch die sie thematisierenden medialen Spiegelwelten blieben weitgehend von Kritik »unbelastete« Räume. Nicht zufällig dominierte anlässlich der Kasseler Mega-Schau, der Eindruck einer Tendenz zur ästhetischen Banalisierung, wie auch weltanschaulichen Formierung.

Mit Nachdruck wird vom *Documenta*-Management der Anspruch aufrechterhalten, einen repräsentativen Überblick über das globale Kunstschaffen zu bieten und ausschließlich Kunst »allerhöchsten Ranges« zu präsentieren. Tatsächlich sind die Kasseler Inszenierungen jedoch weit davon entfernt, diese Selbstverpflichtungen einzulösen. Traditionell privilegiert die *Documenta* künstlerische Aktivitäten, die durch inhaltliche Beliebigkeit und demonstrative Weltabgewandtheit – bei allen Ausnahmen die immer wieder positiv ins Auge fallen - geprägt sind.

Mindestens genau so wichtig wie die Beschäftigung mit dem in Kassel präsentierten Schaugut, ist die Beantwortung der Frage, was auf der Strecke geblieben ist, was ausgegrenzt und ignoriert wurde. In ihrer 60-jährigen Geschichte hat die *Documenta* eine prägende Rolle bei der Durchsetzung eines oft inhaltsarmen Modernismus und in den letzten Dekaden auch bei der Verallgemeine-

## Zu Thomas J. Richter:

Sein Künstlerkollege Joachim John sagte zur Eröffnung einer Ausstellung mit Werken Richters im vorpommerschen Künstlerhaus »Heinrichsruh« im Juli 2011 über ihn: »Thomas Jakob Frauenlob Richter. Er ist Berliner Künstlerkind. Schon sein Großvater war ein bedeutender Berliner Maler. Bis zur ›Verwende‹ war Thomas DDR-Bürger, davon zwölf Jahre Schulkind, 1,5 Jahre Wehrdienst in Schwerin, danach mindestens sieben Jahre Student. Dann ist er Bürger der Bundesrepublik Deutschland. Als Weltbürger ist er Kommunist.« »Klassenkampf ist auf Richters Bildern nicht zu sehen. Dargestellt ist ein bisschen klassenlose Gesellschaft in privatester Szenerie zwischen Frau und Mann, wo die Freiheit des einen Voraussetzung für die Freiheit des anderen ist. Der Maler Richter richtet nicht, er malt und liebt. Die Frauen, die Kinder, die großen Meisterwerke und die großen Meister der Künste und des Denkens. Seine Kunst, sagt er, sei in der Hauptsache Minnedienst.«

## Anmerkung

- 1 Eine gekürzte Fassung dieses Gesprächs erschien zur »documenta 2012« in der Tageszeitung *jungeWelt*. Abdruck mit freundlicher Genehmigung von *jungeWelt*.



# Biografisches



**Heike Friauf** hat Geschichte, Germanistik und Politische Wissenschaften studiert und arbeitet heute als Kulturosoziologin zu Geschlechterfragen in der Kunst. Langjährige Berufserfahrung als Lektorin und Publizistin. Derzeit promoviert sie zur *Politisierung der Ästhetik*, genauer: zu Transformations- und Aushandlungsprozessen in der bildenden Kunst nach 50 Jahren feministischer Intervention. Publikationen zu Literatur und Kunst, darunter *On the grotesque working conditions of women artists* (in: n.paradoxa international feminist art journal, Vol. 27, Jan. 2011) und *Zwischen Realität und Utopie: Geschlechterkonzepte und Selbstbilder in der zeitgenössischen bildenden Kunst* (in: GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, Heft 1/2012). Herausgeberin des politischen Lese-Bilder-Buchs *Eros und Politik. Wider die Entfremdung des Menschen*, Bonn 2008. Zwei Töchter.



**Thomas Metscher**, geb. 1934 in Berlin, studierte Anglistik, Philosophie und Germanistik in Berlin (FU), München, Bristol und Heidelberg. Promotion über Sean O'Casey 1966. 1961-71 Dozent für neuere deutsche Literatur an der Queen's University of Belfast, Irland. 1971-99 Professor für Literaturwissenschaft und Ästhetik an der Universität Bremen. Seit 1999 ‚im Ruhestand‘. Lebt bei Grafenau/Bayern am Rande des Böhmerwalds. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte und Theorie der Literatur, Ästhetik und Kulturtheorie (in deutscher und englischer Sprache). Gegenwärtige Forschungsgebiete: philosophische Grundlagen ästhetischer Theorie, Literaturanalyse, Theorie des Bewußtseins, Fundierungsprobleme marxistischer Theorie.

Wichtigste Veröffentlichungen: *Kunst und sozialer Prozeß* (1977), *Kunst, Kultur, Humanität*, 2 Bde (1982/1984), *Herausforderung unserer Zeit. Zu Philoso-*



phie und Literatur der Gegenwart (1989), *Pariser Meditationen. Zu einer Ästhetik der Befreiung* (1992), *Shakespeares Spiegel. Geschichte und literarische Idee*, 2 Bde (1995/1998), *Welttheater und Geschichtsprozeß. Zu Goethes ‚Faust‘* (2003), *Imperialismus und Moderne* (2009), *Logos und Wirklichkeit. Ein Beitrag zu einer Theorie des gesellschaftlichen Bewußtseins* (2010), *Kunst. Ein geschichtlicher Entwurf* (2012). Foto Thoma Metscher: © 2012 by Schattenblick



**Thomas J. Richter**, Maler und Grafiker. 1955 in Berlin geboren, Studium der Geschichte und Kunsterziehung an der Karl-Marx-Universität Leipzig, 1978 - 1983 Studium der Malerei und Grafik an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Meisterschüler der Akademie der Künste, Ausstellungen im In- und Ausland. Stille Bilder, Landschaften, Liebespaare.

»Mit seinem umfassenden erotischen Werk, zu dem Druckgrafik, Zeichnungen und Gemälde gehören, nimmt Richter eine auffällige Außenseiterposition im zeitgenössischen Kunstgeschehen ein.« (zit. nach Wikipedia)

Frage: Herr Richter, was wollen Sie uns mit Ihren erotischen Bildern sagen?

Richter: Erstens möchte ich der radikalen Linken Lebensfreude beibringen. Und zweitens möchte ich, dass sie sich vermehrt. [www.thomas-j-richter.de](http://www.thomas-j-richter.de)



**Werner Seppmann** (geb. 1950) hat nach Berufstätigkeit und »zweitem Bildungsweg« Sozialwissenschaften und Philosophie studiert. Er arbeitete lange Jahre mit Leo Kofler zusammen und war Vorstandsmitglied der Marx-Engels-Stiftung. Er veröffentlichte zahlreiche Publikationen zur Sozialstrukturanalyse, Marxismusforschung, Dialektischen Philosophie, Ideologietheorie, Kritischen Gesellschaftstheorie, Klassenanalyse und Kultursoziologie. Im LAIKA-Verlag sind zuletzt erschienen:

*Subjekt und System. Der lange Schatten des Objektivismus* (2011) sowie *Dialektik der Entzivilisierung. Krise, Irrationalismus und Gewalt* (2011).



# Aktuelle Titel aus der Reihe LAIKAtheorie

LAIKAtheorie 11 **Werner Seppmann: Ausgrenzung und Herrschaft – Prekarisierung als Klassenfrage** 264 Seiten, Preis 24,90 EUR, erscheint zur Leipziger Buchmesse im März 2013 · ISBN: 978-3-942281-36-2

LAIKAtheorie 12 **Markus Metz, Georg Seeßlen: Bürger erhebt euch! Postdemokratie, Neoliberalismus und ziviler Ungehorsam**, 382 Seiten, Preis 24,90 EUR, erschienen im März 2012 · ISBN: 978-3-942281-11-9

LAIKAtheorie 13 **Tiqqun: Alles ist gescheitert, es lebe der Kommunismus!**, ca. 240 Seiten, Preis ca. 17,80 EUR, erscheint im Frühjahr 2013 · ISBN: 978-3-942281-12-6

LAIKAtheorie 14 **Rainer Just, Gabriel Ramin Schor (Hrsg.): Vorboten der Barbarei. Zum Massaker von Utøya**, 144 Seiten, Preis 17,90 EUR, erschienen im Oktober 2011 · ISBN: 978-3-942281-19-5

LAIKAtheorie 15 **Daniel Bensaïd: Die Enteigneten. Karl Marx, die Holzdiebe und das Recht der Armen**, 120 Seiten, Preis 14,90 EUR, erschienen im März 2012 · ISBN: 978-3-942281-22-5

LAIKAtheorie 16 **Samir Amin: Das globalisierte Wertgesetz**, 136 Seiten, Preis 14,90 EUR, erschienen im März 2012 · ISBN: 978-3-942281-21-8

LAIKAtheorie 17 **Slavoj Žižek/Costas Douzinas (Hrsg.) Die Idee des Kommunismus Bd. I**, 270 Seiten, Preis 24 EUR, erschienen im Oktober 2012 · ISBN: 978-3-942281-28-7

LAIKAtheorie 18 **Slavoj Žižek/Alain Badiou (Hrsg.) Die Idee des Kommunismus Bd. II**, 288 Seiten, 24 EUR, erschienen im Oktober 2012 · ISBN: 978-3-942281-29-4

LAIKAtheorie 19 **Moshe Zuckermann: Wider den Zeitgeist Bd. I – Aufsätze und Gespräche über Juden, Deutsche, den Nahostkonflikt und Antisemitismus**, 206 Seiten, Preis 21 EUR, erschienen im Oktober 2012 · ISBN: 978-3-942281-35-5

LAIKAtheorie 20 **Moshe Zuckermann: Wider den Zeitgeist Bd. II – Zur Aktualität der Kritischen Theorie**, 160 Seiten, Preis 20 EUR, erscheint zur Leipziger Buchmesse im März 2013 · ISBN: 978-3-942281-39-3

LAIKAtheorie 21 **Ilan Pappé/Jamil Hilal (Hrsg.): Zu beiden Seiten der Mauer – Ansichten zur israelisch-palästinensischen Geschichte**, 448 Seiten, Preis 29 EUR, erscheint zur Leipziger Buchmesse im März 2013 · ISBN 978-3-942281-38-6

LAIKAtheorie 22 **Christian Gaedt (Hrsg.): Krise der Ökonomie – Krise der Hegemonie? Die Überlebenskunst des Kapitalismus**, 128 Seiten, Preis 14,90 EUR, erscheint zur Leipziger Buchmesse im März 2013 · ISBN 978-3-942281-50-8

LAIKAtheorie 23 **Moshe Machover: Israelis und Palästinenser – Konflikt und Lösung**, ca. 400 Seiten, Preis ca. 29 EUR, erscheint im Frühjahr 2013 · ISBN 978-3-942281-40-9

LAIKAtheorie 24 **John Bellamy Foster: Ökologische Revolution – Frieden zwischen Mensch und Natur**, ca. 400 Seiten, Preis ca. 33 EUR, erscheint im 1. Halbjahr 2013 · ISBN 978-3-942281-41-6

LAIKAtheorie 25 **Federico Campagna und Emanuele Campiglio (Hrsg.): Wofür wir kämpfen – Manifest des Radikalen Kollektivs**, ca. 350 Seiten, Preis ca. 24,90€, erscheint im Frühjahr 2013 · ISBN 978-3-942281-51-5

LAIKA-Verlag

# BIBLIOTHEK DES WIDERSTANDS

Die BIBLIOTHEK DES WIDERSTANDS dokumentiert und reflektiert Kämpfe für soziale Veränderung, weltweit von den Sechziger Jahren bis heute. Jeder Band ist ein LAIKA-Mediabook: ein Hardcover-Buch mit einer Dokumentarfilm-DVD. Rund einhundert Bände wird die Reihe insgesamt umfassen. Viele Filme erscheinen dabei erstmals im deutschsprachigen Raum. Die Bibliothek des Widerstands wird herausgegeben vom LAIKA-Verlag in Kooperation mit der Tageszeitung *junge Welt*.

**Band 1:** Der 2. Juni 1967

24,90 €, ISBN 978-3-942281-70-6

**Band 2:** Angela Davis

24,90 €, ISBN: 978-3-942281-71-3

**Band 3:** Schrei im Dezember

19,90 €, ISBN 978-3-942281-72-0

**Band 4:** Krawall

19,90 €, ISBN 978-3-942281-73-7

**Band 5:** Rebels with a Cause

19,90 €, ISBN 978-3-942281-74-4

**Band 6:** The Weather Underground

26,90 €, ISBN: 978-3-942281-75-1

**Band 7:** Die Schlacht um Chile

29,90 €, ISBN 978-3-942281-76-8

**Band 8:** Dass Du zwei Tage schweigst unter der Folter!

24,90 €, ISBN 978-3-942281-77-5

**Band 9:** Panteón Militar – Kreuzzug gegen die Subversion

19,90 €, ISBN 978-3-942281-78-2

**Band 10:** Attac – Gipfelstürmer und Straßenkämpfer

24,90 €, ISBN 978-3-942281-79-9

**Band 11:** Mir – Die revolutionäre Linke in Chile

19,90 €, ISBN 978-3-942281-80-5

**Band 12:** Rudi Dutschke – aufrecht gehen

29,90 €, ISBN: 978-3-942281-81-2

**Band 13:** Phoolan Devi – Die Rebellin

24,90 €, ISBN 978-3-942281-83-6

**Band 14:** Mumia Abu-Jamal

24,90 €, ISBN 978-3-942281-84-3

**Band 15:** 25. April 1974 – Die Nelkenrevolution

24,90 €, ISBN 978-3-942281-85-0

**Band 16:** Paris Mai 68 – Die Phantasie an die Macht

29,90 €, ISBN 978-3-942281-86-7

**Band 17:** Die blutigen Tage von Genua 2001

– G8-Gipfel, Widerstand und Repression  
24,90 €, ISBN: 978-3-942281-87-4

**Band 18:** Lieber heute aktiv als morgen radioaktiv I – Die AKW-Protestbewegung von Brokdorf bis Wyhl

29,90 €, ISBN: 978-3-942281-01-0

**Band 19:** Lieber heute aktiv als morgen radioaktiv II

29,90 €, ISBN: 978-3-942281-02-7

**Band 20:** Black Panther\*

24,90 €, ISBN: 978-3-942281-04-1

**Band 21:** Wir wollen alles – Häuserkampf I – Der Beginn einer Bewegung

29,90 €, ISBN: 978-3-942281-05-8

**Band 22:** Wir wollen alles – Häuserkampf II\* – Der Kampf geht weiter

29,90 €, ISBN: 978-3-942281-18-8

**Band 23:** Lieber heute aktiv als morgen radioaktiv III – Die Krebsfälle in der Elbmarsch/ Der GAU in Fukushima

29,90 €, ISBN: 978-3-942281-02-7

**Band 24:** Lieber heute aktiv als morgen radioaktiv IV – Gorleben, Gronau, Asse und der Castor-Widerstand

29,90 €, ISBN 978-3-942281-26-3

**Band 25:** Lieber heute aktiv als morgen radioaktiv V\* – Endlager und Perspektiven der Anti-AKW-Bewegung

29,90 €, ISBN 978-3-942281-27-0

**Band 26:** Wir wollen alles – Häuserkampf III\* – Der Kampf geht weiter

29,90 €, ISBN 978-3-942281-06-5

**Band 27:** Geschichte wird gemacht! Etappen des globalen Widerstands\*

29,90 €, ISBN 978-3-942281-52-2

\*erscheint 2013